



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 24. Januar 2025 – Nr. 4



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Noch ein halbes Jahr bis zur Fussball-Euro

Am 2. Juli beginnt die Frauenfussball-Europameisterschaft in der Schweiz. In Basel werden dabei fünf Partien ausgetragen. Die Projektverantwortlichen präsentierten letzten Freitag einen Planungszwischenstand.

Seite 5

Der BC Allschwil im Dauereinsatz

Während es in anderen Sportarten während der Festtage relativ ruhig ist, wurde in der Basketball-NLB fleissig gespielt. So musste der BC Allschwil innerhalb eines Monats gleich fünfmal ran und beendete die Hauptrunde auf Rang 10.

Seite 11

KMU-Neujahrsapéro mit Hortus-Besichtigung



KMU Allschwil Schönenbuch traf sich letzte Woche zum Neujahrsanlass im Main Campus des Switzerland Innovation Park am Hegenheimermattweg. Neben dem Apéro wurde den Anwesenden das benachbarte Gebäude Hortus vorgestellt, dessen Erdgeschoss auch besichtigt werden konnte. Foto bsc

Seiten 2 und 3

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt



KMU

KMU Allschwil Schönenbuch zu Besuch im Bachgrabengebiet

Die Gewerbevereinigung traf sich letzte Woche im Bachgrabengebiet zu einem etwas anderen Neujahrsanlass als gewohnt.

Von Andrea Schäfer

KMU Allschwil Schönenbuch, die Vereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen, versammelte sich am 14. Januar zum traditionellen Neujahrsapéro. Im Gegensatz zu anderen Jahren, bei denen ein Mitglied oder eine der Standortgemeinden als Gastgeberin fungierte, waren die Gewerbetreibenden heuer im sogenannten Convention Center des Main Campus des Switzerland Innovation Park (SIP) Basel Area am Hegenheimerweg 167A zu Gast.

Verlässlicher Partner

KMU-Präsident Roland Naef verzichtete bei seiner Ansprache auf einen Rückblick aufs vergangene Jahr und schaute nach vorne aufs 2025. «Auch in diesem Jahr wollen wir für Sie alle ein verlässlicher Partner sein, vor allem wenn es darum geht, die Interessen der Allschwiler KMUs zu vertreten», so Naef. Dies beispielsweise im Zusammenhang mit der Zonenplanrevision oder der Neugestaltung der Binningerstrasse. Er wiederholte auch seine bereits mehrfach geäusserten Bedenken bezüglich 8er-Tramverlängerung. «Ich glaube, die Tramlinie 8 sollte man nochmals gründlich überdenken. Ich kenne kaum jemanden in Allschwil, der diese Tramverlängerung will.»

Der KMU-Präsident plädierte zudem für Mut und Eigenverantwortung, unternehmerische Freiheit, weniger staatliche Bevormundung sowie mehr Anerkennung durch Behörden und Politik. Als ein wichtiges Thema nannte er auch die weitere Ausarbeitung der bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. «Diese werden für unsere Region wichtig sein, damit wir wirtschaftlich nicht von Europa abgehängt werden», so Naef. «Ich weiss, da gibt es viele andere Meinungen, aber ich denke, wir können nicht ewig das gallische Dorf bleiben.»

Bestellung vom Chef

Nach Naefs Ansprache wurde den KMUlern das Gebäude Hortus vorgestellt, das sich einen Steinwurf vom Main Campus entfernt seit



Roland Naef (links) hielt eine kurze Ansprache, bevor Johannes Eisenhut der Firma Senn das Gebäude Hortus vorstellte. Fotos Bernadette Schoeffel

2023 im Bau befindet und diesen Juni eröffnet wird. Johannes Eisenhut, Geschäftsführer von Senn Development, erörterte, dass seine Firma auf dem Gelände des Innovationsparks am Hegenheimerweg neben Hortus mehrere Projekte umgesetzt hat (Main Campus) oder noch umsetzen wird (ALL, Hope) und so ein Ökosystem geschaffen hat, in dem Kollaboration und Austausch zwischen den Mietern gepflegt wird. «Letztlich werden wir auf dem Areal 120'000 Quadratmeter Büro-, Labor- und Gewerbeflächen erstellen», so Eisenhut. «Wir schätzen, dass 8000 Mitarbeitende dort tätig sein werden.»

Beim fünfstöckigen Bürogebäude Hortus, das aus der Feder von Herzog & de Meuron stammt, und rund 10'000 Quadratmeter Fläche umfasst, wird Nachhaltigkeit gross-



geschrieben. «Der Anfang von Hortus war, dass Johannes Senn ein radikal nachhaltiges Gebäude bestellt hat», erzählte Eisenhut. Die Umsetzung dieser «Bestellung» des Leiters des Familienunternehmens mit Hauptsitz in St. Gallen entfiel auf die Entwicklungsabteilung.

Holz und Lehm statt Beton

Das Resultat sei ein Gebäude, das nicht nur fossilfrei betrieben wird, sondern bei dessen Bau/Herstellung weniger nichterneuerbare Energie (graue Energie) aufgewendet wird. Für die Konstruktion wurden mehrheitlich Lehm (in den Decken) und Holz statt Beton verwendet. Durch eine Überproduktion von Fotovoltaik im Betrieb soll die beim Bauen aufgewandte graue Energie innert 30 Jahren «zurückgezahlt» sein – danach sei das Ge-

bäude nur noch ein «Kraftwerk», so Eisenhut.

Die Kunst am Bau im Hortus – lateinisch für Garten – sei der Garten im Innenhof. Er werde von einem Künstler, nicht einem Landschaftsarchitekten, gestaltet und demnächst nach Biodiversitätsstandards bepflanzt.

Beim Betriebssystem zielten die Entwickler laut Eisenhut darauf ab, dass Mieter weniger Fläche mieten müssen und trotzdem mehr Qualität haben. «Das Erdgeschoss gehört allen Mietenden», so Eisenhut. «Wenn man in Hortus eine Fläche mietet, mietet man eine Quote am Erdgeschoss und zusätzlichen Gemeinschaftsflächen mit.»

Im Erdgeschoss (EG) soll ein Betreiber, der keine Miete zahlen muss, ein Restaurant führen. Der Betreiber müsse dann aber dulden, dass die Mieter der oberen Stockwerke im EG präsent sind und an den dort vorhandenen Plätzen arbeiten, auch ohne zu konsumieren. Seit letztem Frühling ist bekannt, dass die Even GmbH im Hortus-EG ein Kulinärik- und Fitnessangebot bieten wird. Die Firma betreibt unter dem Namen Roots Kitchen bereits fünf vegane Restaurants in Zürich.

Erste Mieter bekannt

Diese Woche teilte die Firma Senn zudem mit, dass sich das Software-Unternehmen Swiss Aviation Software (Swiss-SA) und eines der grössten internationalen Medizintechnik-Unternehmen, Becton Dickinson, im Hortus eingemietet haben. Erstere Firma, ist bereits jetzt im Bachgrabengebiet ansässig und zügelte im Oktober mit rund 320 Mitarbeitenden von der Lachenstrasse ins Hortus. Auch der SIP Basel Area wird laut Senn im Hortus präsent sein, mit einem Innovationscampus im ersten Stock. Dort sollen kleinere Firmen mit bis zu 20 Arbeitsplätzen dank flexibler Mietverträge einen Platz finden.

Nach der Präsentation konnten die KMU-Mitglieder Hortus aus nächster Nähe betrachten und durften auf eigene Faust das Erdgeschoss besichtigen. Danach ging's zurück ins Convention Center. Dort überbrachte Gemeindepräsident Franz Vogt die Grussworte des Gemeinderates, bevor sich die Anwesenden am Apéro verköstigten und rege austauschten.



Die KMU-Mitglieder verbrachten den ersten Teil des Abends im Convention Center des Main Campus.



Leserbriefe

Wohnen im Alter – betreute Alterswohnungen

Im Landrat wurde meine Interpellation «Wohnen im Alter» beantwortet. Die Begrifflichkeiten «Wohnen im Alter», «Wohnen mit Service» und «Wohnen mit Dienstleistungen /Unterstützung» werden zwar in der breiten Öffentlichkeit zum Teil synonym verwendet, sind jedoch nicht spezifisch definierte Begriffe.

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für Angebote im Bereich «Wohnen im Alter» im Aufgabenbereich der Gemeinden beziehungsweise der Versorgungsregionen. Ambulant vor stationär bedeutet auch mehr oder weniger konkret, die Pflegestufen eins bis drei, eventuell sogar bis vier mittels Wohnen mit Dienstleistungen/Unterstützung anzubieten.

Es geht also nicht nur um das Alter in Jahren, sondern auch um Dienstleistungen und Unterstützungsangebote, die professionell erbracht werden. Es ist daher darauf zu achten, dass in Alterswohnungen auch Dienstleistungen bezogen werden, damit diese auch als «echte Alterswohnungen» genutzt werden – eben betreute Alterswohnungen.

Andreas Bammatter, Landrat SP



Ja zum Mindestlohn

Jeder Mensch hat das Recht, von seiner Arbeit leben zu können, ohne Sozialhilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Dies ist jedoch nur mit einem ordnungsgemäss bezahlten Job möglich. Wer kann mit einem Gehalt von weniger als 22 Franken pro Stunde bis Ende des Monats leben? Mal ehrlich, wer von uns Allschwiler Stimmenden könnte mit einem Gehalt von 22 Franken pro Stunde über die Runden kommen? Die grosse Mehrheit der Arbeitgeber im Kanton Baselland bezahlt ihren Mitarbeitenden bereits den Mindestlohn von 22 Franken pro Stunde oder mehr. Leider gibt es noch ein paar wenige Arbeitgeber, die weniger als 22 Franken Stundenlohn zahlen. Bitte vergessen Sie nicht, «Einigkeit macht stark» und bitte legen Sie bei der kantonalen Abstimmung vom 9. Februar ein Ja zum Mindestlohn ein. *Elena Elser, Einwohnerrätin SP*



Im zweiten Teil des Abends konnten die Anwesenden das Erdgeschoss des mehrheitlich aus Holz und Lehm gefertigten Gebäude Hortus besichtigen. Danach folgte der gesellige dritte Teil: der Apéro.

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Jubla

Gemeinsames Jass- und Brändi-Dog-Turnier



Die Teilnehmenden des Brändi-Dog-Turniers, in ihrer Mitte die Siegerin Jasmin Handschin (mit Flasche).

Fotos zVg



Beim Jassen gewann David Valverde (Mitte) vor Nils Schärer (links) und Sebastian Schulz (rechts).

Am 18. Januar fand das diesjährige Jass- und Brändi-Dog-Turnier der «Ehemaligen unverwüstlichen Jungwacht Blauring» (EUJB) im Pfarreisaal der Kirche St. Theresia statt. Beim Brändi Dog wurde Jas-

min Handschin mit 45 Punkten Erste, gefolgt von Jana Wüest (43) und Aulona Thaçi (41) auf den Plätzen zwei und drei. Beim Jassturnier konnte erneut David Valverde das Turnier für sich entscheiden. Er ge-

wann mit 6727 Punkten knapp vor Nils Schärer (6711) und Sebastian Schulz (6563). Die Ehemaligen danken dem aktiven Leitungsteam für die tadellose Organisation und möchten an dieser Stelle das gross-

artige ehrenamtliche Engagement des Jugendvereins unterstreichen. Am 30. August steht mit dem 90-Jahr-Jubiläum des Blaurings ein weiterer Höhepunkt an.

Lucca Schulz für die EUJB Allschwil

Anzeige

ivalencia!

JETZ
 JAHRESABO LÖSEN &
 20%
 SPAREN*

Tiefpreis
 im Abo.

tnw.ch

U-Abo
tarifverbund
nordwestschweiz

*Rabatt eines Jahresabos gegenüber dem Kauf von 12 Monatsabos für im TNW-Gebiet wohnhafte Personen.

Fussball-EM

Noch knapp sechs Monate bis zum Anpfiff

Letzte Woche stellten die Verantwortlichen die Eckpunkte der Frauenfussball-Euro vor, die im Juli auch in Basel stattfindet.

Von Andrea Schäfer

«Wir würden gerne die erste ausverkaufte Fraueneuropameisterschaft sein», sagte Doris Keller, Turnierdirektorin der UEFA Women's Euro, am letzten Freitag am Medienanlass in Basel, rund sechs Monate vor Anpfiff des Fussballturniers in der Schweiz. «Wir möchten 700'000 Tickets verkaufen.» Auch die weiteren Ziele sind ambitioniert: Die Euro – der grösste Frauensportanlass Europas –, die vom 2. bis 27. Juli stattfindet und insgesamt 31 Spiele umfasst, soll nicht nur die meistbesuchte, sondern auch die meistgesehene sein. «Unser Ziel ist, dass über eine halbe Milliarde Zuschauer vor dem Fernseher dieses Turnier anschauen.»

Mehr Tickets Mitte Februar

Bisher wurden laut Keller rund 358'000 Tickets verkauft. Dies seien mehr als bei der Euro 2022 in England zum gleichen Zeitpunkt verkauft worden waren. Wie Keller ausführte, soll der Besuch eines Spiels (in der Gruppenphase) für eine vierköpfige Familie für 100 Franken möglich sein. Der Ticketverkauf findet in Etappen statt. Ein nächstes Kontingent soll laut Keller Mitte Februar verfügbar sein. In Basel, wo fünf Partien auf dem Pro-



Doris Keller, Sabine Horvath und Letizia Elia, Direktorin Basel Tourismus, am letzten Freitag im Fussballlokal Didi Offensiv. Foto asc

gramm stehen, werden jeweils etwa 30'000 Fans erwartet.

Basel ist bei der EM einer von acht Spielorten neben Bern, Genf, Luzern, Sion, St. Gallen, Thun und Zürich. Im St. Jakob-Park steht sowohl das Eröffnungsspiel am 2. Juli zwischen der Schweiz und Norwegen als auch das Endspiel am 27. Juli auf dem Programm. Am 8. und 13. Juli gibt es Spiele der Gruppenphase zwischen Deutschland und Dänemark sowie den Niederlanden und Frankreich. Am 19. Juli findet ein Viertelfinal im Joggeli statt. «Es ist ein Traumlos für uns», sagte Sabine Horvath, die Gesamtprojektleiterin der EM in Basel. «Wir haben unsere Nachbarn aus Deutschland und Frankreich und das Heimteam hier in Basel.»

Wie Horvath ausführte, sei ein umfassendes Programm mit Begleitveranstaltungen in Planung. Die Fanzone soll sich durch die ganze Innenstadt ziehen und unter anderem Fan-Plazas auf dem Barfüsser- und dem Messeplatz umfassen.

Auf dem Barfi soll ein Public-Viewing stattfinden, bei dem nicht nur die lokalen Partien, sondern laut Horvath «praktisch alle Matches» des Turniers mit 16 teilnehmenden Nationalteams gezeigt werden. Zudem sollen Konzerte, Filmvorführungen und ein Kulinarikangebot für Festival-Atmosphäre sorgen. Auf dem Messeplatz sei eine Art Freizeitpark geplant, bei dem nicht nur an Spieltagen, sondern während des ganzen Julis ein Sport- und Freizeitprogramm für die ganze Familie stattfinden soll. Herzstück sei ein Soccer-Court.

Schon bevor das Turnier startet, soll die lokale Bevölkerung auf das Fussballfest eingestimmt werden.

So wird unter der Federführung des Sportamts Basel-Stadt beispielsweise versucht, den Guinnessbuch-Rekord des grössten Fussballspiels zu brechen. Am 21. Juni sollen dazu mindestens 130 gegen 130 Frauen aus der Region Basel an einem Riesenmatch auf der Sportanlage St. Jakob teilnehmen. Für Opernfans gibt es Ende Mai Aufführungen des Fussballatoriums «Der 7. Himmel» von Moritz Eggert durch das Theater Basel und die Basel Sinfonietta im Stadtcasino.

«Sportlich im Plan»

Horvath resümierte, dass man mit der Organisation in Basel «sportlich im Plan» sei. «Bei den Sponsoren sind wir für mein Gefühl spät dran», so die Projektleiterin. Nach den Gründen dafür gefragt, sagte Horvath, dass die Women's Euro in zwei Jahren organisiert werden muss. Bei der Euro 08 seien fünf Jahre zur Verfügung gestanden. Man sei deshalb bei der Women's Euro in fast allen Bereichen «zeitlich sehr sportlich unterwegs», so Horvath.

Eine Herausforderung sei auch das Finden von lokalen freiwilligen Helferinnen und Helfern. «Wir haben bis jetzt gesamthaft über 9000 Bewerbungen bekommen. Ein bisschen mehr als 3500 von Schweizer Personen», so Doris Keller. Sie wie auch Sabine Horvath betonte, dass man sich noch mehr Bewerbungen aus der Schweiz wünschen würde. In Basel werden rund 350 Volunteers benötigt. Sie müssen über 18 Jahre alt sein und neben Deutsch auch Englisch sprechen, an fünf Tagen im Juli verfügbar sein und sollten sich idealerweise in Basel auskennen.

www.weuro2025basel.ch

Kolumne

Frau im Wegmattenpark

Wie lange mag es her sein, seit die Frau verschwunden ist? – «Maria» heisst sie. Jeweils, wenn ich den Bachgraben bis zum Wegmattenpark entlang schritt, erschien sie als Erstes in meinem Blickfeld. Mir war, als hätte sie auf mich gewartet. Unerschütterlich, bei jeder Witterung, stand sie da. Sie schien mich immer, ob auf dem Mäuerchen balancierend oder mich auf der Schaukel in die Lüfte schwingend, im Auge zu haben.



Von Erika Müller

Mit der Zeit trug «Maria» einen roten oder blauen Pullover, ein buntes T-Shirt, eine verblichene Jacke, gar eine Kappe im Winter und eine Tasche über ihrer Schulter. Skulpturen-schande? Ja, aber auch ein Zeichen dafür, dass sich Spaziergänger Gedanken über sie machten. Sie ist nackt. Ihr ist kalt. Oder machten sie sich einfach lustig über sie? Ich frage mich, wie solche «Misshandlungen» beim Künstler – Peter Moilliet (1921–2016) – ankommen würden. Würde er es stoisch ertragen oder mit einer Prise Humor? Würde er sich vielleicht bestätigt fühlen, dass seine Kunst wahrgenommen wird? Würde er sich ärgern?

Es änderte sich trotzdem nichts an ihrer Ausstrahlung. Sie stand da, fest auf ihren Füssen. Strahlte Zuversicht, Sicherheit, Freundlichkeit, auch eine gewisse «ich-weiss-genau-was-da-passiert» aus. Eine authentische Frauengestalt. «Maria».

Und dann, eines Tages war sie nicht mehr da. Zufällig «stolperte» ich später über sie im Garten des Restaurants Ambiente. Da steht sie, mir scheint, ein bisschen verloren und gelangweilt. Sie hat die Gartenterrasse und die Fassade der Residenz in Sicht. Hie und da eilen Menschen an ihr vorbei, sie kaum beachtend. Dieser Standort entspricht kaum ihrem Ideal. Sie braucht Weite. Jedes Mal, wenn ich zum Wegmattenpark komme, vermisse ich «Maria».

Öffentliche Führung Onkologie



Mittwoch, 5. Februar 2025

17.30 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Haus Wegman,
Klinik Arlesheim
Ohne Anmeldung

- Misteltherapie
- Hyperthermie
- Chemotherapie
- Biographiearbeit
- Künstlerische Therapien
- und mehr ...

Referentin: Nina Artinger-Reis,
Oberärztin Onkologie

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

Öffentliche Führung: Onkologie in der Klinik Arlesheim

Erfahren Sie mehr über unser integratives Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie. Wir stellen Ihnen verschiedene Ansätze und Therapien vor, darunter Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biographiearbeit, Künstlerische Therapien und vieles mehr. Die nächste Führung findet am 5. Februar von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman. Wir laden Interessierte herzlich ein. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

JA zur Wahlrechtsreform am 9. Februar 2025



Werner Hotz
Landrat EVP

Es gehört zur schweizerischen Rechtskultur und zu unserem Demokratieverständnis, den Volkswillen möglichst genau abzubilden.



Wir sind als Gast willkommen. Als Waldbesucherinnen und -besucher sind wir im Wald willkommen, je nach Ort und Zeit gelten aber zweckmässige Bestimmungen zum Beispiel bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr. Wir befolgen sie.



**Obstbäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Sendungen für die Neue Zeit
«Die Neue Zeit TV»
GRATIS-APP oder WEB-TV
www.die-neue-zeit-tv.ch

E-Parkplatz
in kleiner Einstellhalle am
Baselmattweg, ab Februar
220.00/Monat
plus Strom nach Verbrauch
076 588 33 18

Nächste Grossauflage 31. Januar 2025

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer,
Rolex, Omega, usw.

Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.

Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Januar

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft

079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch

www.ac-uhrenkauf.ch

Werbung

Der Weg zum
Erfolg.



Allschwiler
Wochenblatt

Vernissage

Das Sternenfeld und die frühen Tage der Basler Luftfahrt



Die damalige Sekretärin (rechts) von Belair taufte die neue Fokker F.VIIb-3m mit Champagner.



Fotos zVg

Das Buch «Flugplatz Sternenfeld, 1920–1950» wurde am Samstag im Birsfelder Museum präsentiert.

Von Stephanie Vetter-Beljean

Mit dem Buch «Flugplatz Sternenfeld, 1920–1950» hat der Autor Werner Soltermann ein Werk geschaffen, das nicht nur die Geschichte eines Flugplatzes, sondern auch ein bedeutendes Kapitel der Basler Identität dokumentiert. Rund 70 Jahre nach der Schliessung des ersten Basler Flughafens lässt das neue Buch des Friedrich Reinhardt Verlags die aufregenden Tage der frühen Aviatik wieder lebendig werden. Der Flugplatz Sternenfeld war nicht nur eine lokale Attraktion, sondern ein Symbol für den Fortschritt und die grenzenlose Neugier einer Region.

Ein verspäteter Start

Eigentlich sollte die Buchvernissage bereits im Dezember 2024 stattfinden. Doch wie bei der Luftfahrt üblich, lief nicht alles nach Plan. «Als

ich das erste Buch in den Händen hielt, dachte ich: Was ist denn das?», berichtete Alfred Rüdisühli, Verwaltungsratspräsident des Friedrich Reinhardt Verlags. Auf den historischen Fotos hatten die Menschen keine Konturen und sie waren kaum erkennbar. «Wir haben uns dann entschieden, das Buch neu zu drucken und die Vernissage zu verschieben», so Rüdisühli. Es war die richtige Entscheidung: Das fertige Buch kam kurz vor Weihnachten in den Handel und entwickelte sich prompt zu einem Bestseller des Verlags.

Ein paar Tausend Fotos

Gemeindepräsident Christof Hiltmann, der ebenfalls an der feierlichen Buchvorstellung im Birsfelder Museum teilnahm, sah die Verzögerung gelassen: «Das Buch passt wunderbar in unser Jubiläumsjahr. Wir feiern 150 Jahre Birsfelden, und da darf die Geschichte des Sternenfelds nicht fehlen. Rückblickend sind wir sehr stolz auf diese Geschichte, die uns als Gemeinde geprägt hat.»

Die Idee für das Buch entstand 2021 im Birsfelder Museum. Dort wurde über den Flugplatz eine Ausstellung gezeigt, doch eine beglei-

tende Publikation fehlte. «Jemand sagte zu mir, ich solle doch als nächstes ein Buch über das Sternenfeld schreiben», erinnerte sich der Autor Werner Soltermann. «Dieser Gedanke liess mich nicht mehr los.»

Der EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg stellte Soltermann rund 3500 historische Fotos zur Verfügung, dazu kamen Archive des Birsfelder Museums. «Die meisten Bilder waren noch nie veröffentlicht worden», erzählte Soltermann.

Das Ergebnis ist ein Buch mit vier Teilen, 21 Kapiteln und 250 Bildern, das die Geschichte des Sternenfelds aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: 1. Chronologie der Ereignisse – Von der Gründung des Flugplatzes bis zu seiner Schliessung. 2. Die Aviatik beider Basel – Die Rolle der Genossenschaft, die den Betrieb organisierte. 3. Statistiken und Zahlen – Unfälle, Passagierzahlen, Flugrouten und mehr. 4. Persönlichkeiten des Sternenfelds – Porträts wichtiger Figuren, darunter der Flughafendirektor.

Ein Blick in die Vergangenheit

Die Geschichte des Flugplatzes Sternenfeld beginnt aber nicht direkt in Birsfelden. Der Baselbieter Flugpionier Oskar Bider machte einen Rundflug über die Alpen, um die Begeisterung für die Fliegerei in Basel zu entfachen. Biders Flug war ein voller Erfolg. Doch der Pilot verunglückte 1919 tödlich. Dennoch war der Grundstein gelegt. Bereits 1920 wurde der Flugplatz Sternenfeld in Birsfelden eröffnet, und Basel war erstmals Teil des Luftverkehrsnetzes. Tausende Besucherinnen und Besucher strömten zum Flugplatz, um die Flugvorführungen zu sehen – damals ein Spektakel.

Schnell entwickelte sich das Sternenfeld zu einem der drei wichtigsten Flugplätze der Schweiz, neben Zürich und Genf. Besonders die Veranstaltungen, bei denen seltene Flugzeuge landeten, und der reguläre Flugbetrieb zogen die Menschen an. Doch die Begeisterung wurde durch den Zweiten Weltkrieg gebremst. Am 27. August 1939, wenige Tage vor Kriegsbeginn, wurde der zivile Betrieb eingestellt. Während des Krieges wurde das Areal für die Landwirtschaft genutzt. Zwei schmale Graspisten blieben für militärische Zwecke erhalten. Nach dem Krieg verlor der Flugplatz an Bedeutung, und 1950 wurde er offiziell geschlossen. Auf dem Gelände entstanden das Kraftwerk und Wohnhäuser.

Doch die Erinnerungen an diese Zeit bleiben lebendig – nicht zuletzt dank Soltermanns Buch. «Das Buch zeigt, wie lebendig die Fliegerei damals war», so der Autor. «Die Luftfahrt war neu, aufregend und ein Abenteuer. Heute ist sie Alltag. Damals war jeder Flug ein Ereignis.»

Die erfolgreiche Veröffentlichung des Buches wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Partner nicht möglich gewesen und mit der nun nachgeholt Buchvernissage hat das Sternenfeld seine wohlverdiente Würdigung erhalten.



Werner Soltermann (links) ist der Buchautor.



Fotos Stephanie Vetter-Beljean

Flugplatz Sternenfeld, 1920–1950



Friedrich Reinhardt Verlag Basel

ISBN 978-3-7245-2731-2
200 Seiten
CHF 48

Arbeitsplätze sichern



Nein zum Mindestlohn

am 9. Februar

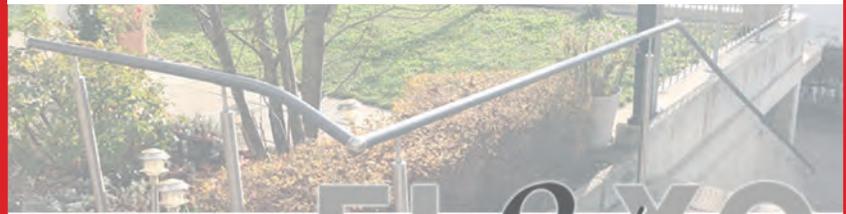
5 Gründe für Ihre Nein-Stimme:

- kostet Arbeitsplätze
- ist Angriff auf Berufslehre
- schafft Bürokratie
- greift Sozialpartnerschaft an
- erhöht Kosten für alle



nein-mindestlohn-bl.ch

Vom 16. bis 18. Mai 2025 sind wir an der MEGA Sissach



Ruedi Müller
Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf

061 973 25 38
basel.flexo-handlauf.ch

FLEXO

Innovative Handlauf-Systeme

Handläufe für Innen und Aussen

Flexible und individuelle Lösungen für Ihre Sicherheit

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



LUNGENLIGA

Top 5 Romane

- Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
- Wolfgang Bortlik**
Die drei schönsten
Toten von Basel
Kriminalroman |
Gmeiner Verlag
- Samantha Harvey**
Umlaufbahnen
Roman | DTV
- Sandra Hughes**
Tessiner Vergeltung –
Der vierte Fall für
Tschopp & Bianchi
Kriminalroman | Kampa Verlag



Top 5 Sachbücher

- Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungs-
reise durch 19 Quartiere
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner –
Sein Leben
und Wirken
Anthroposophie |
Rudolf Steiner Verlag
- Martin Josephy,
Markus Ritter**
Freiraum in Basel seit 1860
Basiliensia | Schwabe Verlag
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Angela Merkel,
Beate Baumann**
Freiheit
Erinnerungen |
Verlag Kiepenheuer & Witsch



Top 5 Musik-CDs

- Taylor Swift**
The Tortured Poets
Department: The Anthology
Pop | Republic | 2 CDs
- Van Morrison**
New Arrangements
And Duets
Pop | Virgin Music
- Khatia Buniatishvili**
Mozart
Piano Concertos
Nos. 20 & 23
Klassik | Sony Classical
- Haydn 2032**
No. 16 The Surprise
Il Giardino Armonico,
Kammerorchester Basel,
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics
- Nils Landgren Funk Unit**
Raw – Celebrating 30 Years
Jazz | ACT



Top 5 Vinyl

- Lady Gaga**
Harlequin
Pop | Interscope
- Taylor Swift**
The Tortured Poets
Department:
The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs
- The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor
- Nick Cave
& The Bad Seeds**
Wild God
Pop | Play It Again Sam
- Coldplay**
Moon Music
Pop | Warner



Für **Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Parteien

Nein zur Umweltverantwortungsinitiative

Die Umweltverantwortungsinitiative fordert einen radikalen Umbau der Schweizer Wirtschaft in nur zehn Jahren. Diese extrem kurze Zeitspanne bedeutet immense Transformationskosten. Milch, Brot und Bratwurst werden deutlich teurer, Wohn- und Heizkosten steigen ins Unermessliche, und das Benzin wird unerschwinglich.

Die Initiative verlangt drastische Massnahmen wie Konsumverbote und Flugverbote, was zu einem staatlichen Menü-Diktat führen könnte und die Wohnungsnot verschärfen würde. Die dort formulierten Ziele sind jedoch unrealistisch und gefährden den Wohlstand der Schweiz. Eine drastische Reduktion des Ressourcenverbrauchs innerhalb von nur zehn Jahren würde nicht nur das tägliche Leben stark verteuern, sondern auch die wirtschaftliche Dynamik unseres Landes bremsen.

Die Schweiz hat in den letzten Jahrzehnten durch Innovation und internationale Zusammenarbeit viel für den Klimaschutz getan. Die industrielle Wertschöpfung hat sich seit 1990 mehr als verdoppelt, während die Emissionen fast halbiert wurden. Diese Fortschritte zeigen, dass ein nachhaltiger Wandel möglich ist, jedoch nicht in so kurzer Zeit erzwingbar, ohne Rückschritte in Kauf zu nehmen. Deshalb muss diese radikale Initiative am 9. Februar abgelehnt werden. Wir brauchen eine ausgewogene und langfristige Lösung für den Klimawandel, die auf Innovation und Zusammenarbeit setzt.

FDP Allschwil-Schönenbuch

Für mehr Demokratie im Baselbiet

Die Wahlrechtsreform ist ein wichtiger Schritt hin zu einem gerechteren Wahlsystem. Der neue Doppelproporz sorgt dafür, dass die Sitzverteilung im Landrat die tatsächliche Stärke der Parteien und die regionale Verankerung ihrer Kandidatinnen und Kandidaten fair widerspiegelt.

Besonders erfreulich ist, dass endlich Schluss ist mit Sitzsprüngen, bei denen Personen mit relativ wenigen Stimmen einen Sitz erhalten, während andere trotz grosser Unterstützung leer ausgehen. Dies hat zu absurden Ergebnissen geführt und das Vertrauen in das Wahlsystem geschwächt.

Auch die Abschaffung der Wahlregionen ist ein richtiger Schritt. Sie führt zu mehr Chancengleichheit unter den Kandidierenden und er-

möglicht eine gerechtere Repräsentation, ohne die regionale Vielfalt zu gefährden. Gleichzeitig wird das Wahlsystem einfacher und verständlicher – ein grosser Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Reform ist eine längst überfällige Modernisierung. Sie stärkt das Vertrauen in unsere demokratischen Institutionen und sorgt für faire und moderne Wahlen. Deshalb: Stimmen Sie am 9. Februar Ja zur Wahlrechtsreform, einem Gewinn für die Demokratie im Baselbiet!

*Christian Jucker
für die GLP Allschwil-Schönenbuch*

Gute Gründe für die Wahlrechtsreform

Die Wahlrechtsreform stärkt die Demokratie, weil jede Stimme sowohl für die betreffende Partei als auch für zugehörigen Wahlkreis mehr Gewicht erhält und genauer im Ergebnis repräsentiert wird. Die Berechnung der Sitzverteilung wird einfacher und ist besser nachzuvollziehen. Es wird anerkanntermassen weniger willkürliche und kaum begründbare Sitzsprünge zwischen Wahlkreisen geben. Die Reform wird denn auch breit unterstützt durch verschiedene Parteien, den Landrat, den Regierungsrat, Wahlexperten und Politologen. Ein Ja ist ein Gewinn für die Demokratie im Baselbiet!

Dieter Streun, EVP

Ja zum Mindestlohn

Die Einführung des Mindestlohnes in den Kantonen BS, JU, NE, TI und GE zeigt klar, dass ein Mindestlohn tatsächlich wirtschaftliche Verbesserungen bringt und Arbeitsplätze schafft. Alles andere hätte man gelesen. Dass eine tendenziöse Umfrage der BaZ als Studie bezeichnet wird und konjunktive Antworten von Arbeitgebern als Argument für die Ablehnung der Initiative in BL erhalten muss, geschenkt. Dass ein ehemaliger Landrat der Mitte mit seinem Votum eigentlich nur Schutz für zwielichtige Unternehmen und die wenigen schwarzen Schafe im Kanton fordert, welche nicht in der Lage sind, ein Unternehmen mit fairen Löhnen zu führen, auch geschenkt. Dass die Ortssektion der FDP nun die sozialen Arbeitsstellen, also den sekundären Arbeitsmarkt für sich entdeckt, den sie bisher bekämpfte, weil damit das Gewerbe gefährdet sein könnte, entlockt dem Publikum jedoch höchstens ein müdes Lächeln.

Die drei Beispiele zeigen, dass nach der 18-monatigen Verzögerung der Initiative die Nervosität der

Gegnerschaft maximal hoch ist. Weil eben die richtigen Argumente fehlen. Bei der Annahme des kantonalen Mindestlohns von 22 Franken wird ein gesetzlicher Grundsatz gebildet, der alle Unternehmen an sich bindet. Auch bei den GAV, und das ist ja der Dorn im bürgerlichen Auge. Und dass die Gemeinden in Zukunft weniger Tieflohne zugunsten der fehlbaren Unternehmen sponsern müssen. Und dass der Mindestlohn ein Leben in Würde ermöglicht, weil ein Lohn zum Leben reichen muss.

Der FDP Allschwil jedoch empfehlen wir, die Lektüre des Paragraf

3 des Gesetzes, in dem die Ausnahmen abgedeckt sind. In BS sind Personen in einer Eingliederungsmassnahme in der Verordnung vom Mindestlohn ausgenommen. Das könnte der Regierungsrat in BL auch so verordnen. Einem Ja zum kantonalen Mindestlohn steht also nichts im Wege.

*Vorstand und Fraktion
SP-Sektion Allschwil*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

So, 26. Januar, 9.15 h: Kommunionfeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Kommunionfeier. Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

17.30 h: Kommunionfeier, Kirche St. Theresia.

Mo, 27. Januar, 16 h: Rosenkranzgebet. Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 29. Januar, 9 h: Eucharistiefeier. Anschliessend Mimoka. Kapelle St. Theresia.

Do, 30. Januar, 14 h: Donnschtigdräff Vortrag Schüsslersalze, kleine Helfer, grosse Wirkung von Julia Kneier-Hildebrand gibt im Rahmen des Donnschtigdräff Einblicke in die vielseitige Wirkung von Schüsslersalzen, Eintritt frei – Kollekte. Grosser Saal St. Theresia.



Anzeige

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 26. Januar, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Amtseinsetzung der neu gewählten Kirchenpflege, Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Mittagessen für alle Mitarbeitenden.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 25. Januar, 9–11.45 h: Religionsunterricht für die Gruppe Vorbereitung auf das Kommunionfest und die Gruppe Mittelstufe, Kirchengemeindehaus Allschwil.

So, 26. Januar, 10 h: Gottesdienst, St. Anna-Kapelle, Therwil.

Di, 28. Januar, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchengemeindesaal Allschwil.

So, 2. Februar, 10 h: Gottesdienst zu Mariä Lichtmesse mit Kerzenssegnung, anschliessend Austausch über Anregungen und Ideen, sowie Fragen zu hören, Alte Dorfkirche Allschwil

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 25. Januar, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 24. Januar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 26. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk.

Fr, 31. Januar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 2. Februar, 10 h: Familien-Miteneand-Gottesdienst.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

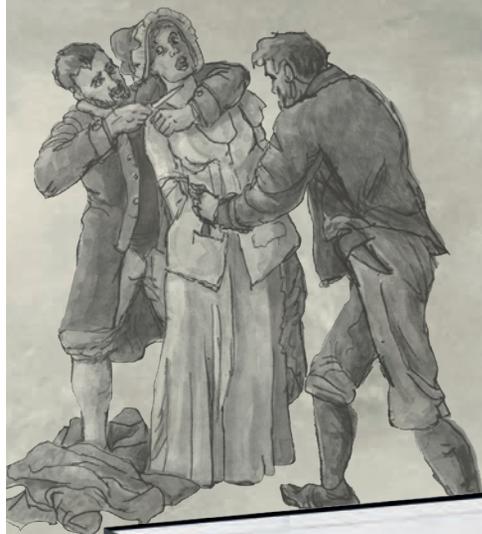
reinhardt

Eine Zeitreise durch Basel



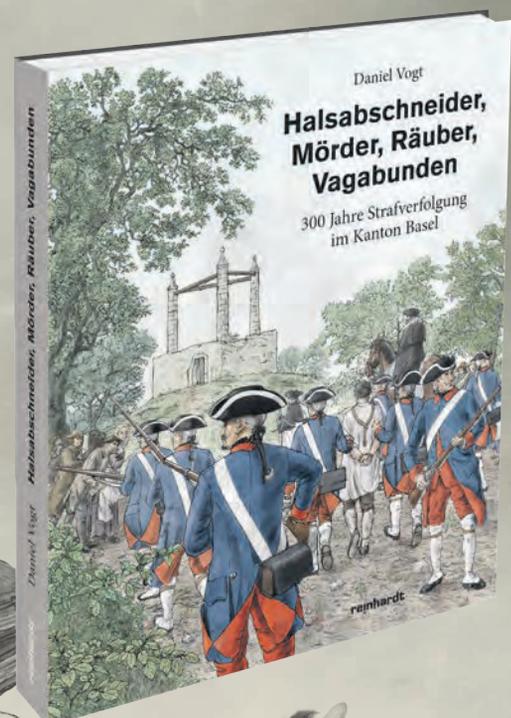
Die Geschichte des Birsfelder Flugplatzes «Sternenfeld», mit über 250 historischen (grösstenteils noch nie veröffentlichten) Fotos.

Werner Soltermann
Flugplatz Sternenfeld 1920-1950
200 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2731-2
CHF 48.-



Einblicke in den Wandel der städtischen und ländlichen Polizeiarbeit über drei Jahrhunderte hinweg.

Daniel Vogt
Halsabschneider, Mörder, Räuber, Vagabunden
300 Jahre Strafverfolgung im Kanton Basel
336 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2724-4
CHF 48.-



Einzigartige Momentaufnahmen des 20. Jahrhunderts: 501 Blicke auf Basel, festgehalten durch das Objektiv des Pressefotografen Hans Bertolf (1907-1976).

Stephan Bertolf
Foto Bertolf - Typisch Basel
340 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2578-3
CHF 58.-



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Basketball NLB

Die Hauptrunde auf dem 10. Tabellenplatz abgeschlossen

Der BC Allschwil verliert das Nachtragsspiel gegen die Goldcoast Wallabies und siegt bei Swiss Central Basket.

Von Johannes von Allmen*

Während der Weihnachtszeit herrscht bei den Basketballern jeweils Hochbetrieb – so auch beim BC Allschwil – innerhalb eines Monats mussten fünf Spiele ausgetragen werden. Für das Team, das ausschliesslich aus Berufstätigen besteht, ist dies eine wahre Herausforderung. Dasselbe gilt für den Amateurverein Basketball Club Allschwil, der noch nicht über die nötige Infrastruktur/Organisation verfügt, um jeweils sorgenfrei den Spielen auf dem zweithöchsten Level des Landes entgegenzufiebern.

Das NLB-Team machte seine Sache aber ordentlich. Nach einem knappen Sieg gegen BC Boncourt (60:58) – dies mit einer durch-

schnittlichen Leistung – ging es zum Derby gegen BC Bären Kleinsasel. Das Team war an diesem Abend wenig fokussiert, daraus resultierte eine klare und verdiente Niederlage (80:68). Im Heimspiel gegen Morges zeigten die Allschwiler ein gutes Spiel. Ein Leistungseinbruch im zweiten Viertel führte aber schliesslich zu der Niederlage (77:64).

Im Nachtragsspiel gegen die Goldcoast Wallabies überraschte Allschwil am Mittwoch letzter Woche mit einer sehr guten Leistung. Gegen das Team aus dem oberen Tabellendrittel reichte es am Ende dennoch nicht zu einer Überraschung (71:77).

Im letzten Match der Vorrunde konnten sich die Allschwiler am vergangenen Samstag endlich wieder belohnen und feierten einen feinen Auswärtserfolg gegen Swiss Central (62:59). Die Partie war zerfahren und hatte insgesamt wenig Lichtblicke – auf beiden Seiten. Der BC Allschwil setzte sich am Ende dank Hugo Bourblanc, der in der

Schlussphase die Verantwortung übernahm, durch. Eine sehr gute Leistung zeigte einmal mehr Kabir Narasimhan mit sechs erfolgreichen Drei-Punkte-Würfen, dies bei einer Quote von über 60 Prozent.

In der Vorrunde konnte das Team insbesondere gegen die besser klassierten Teams gute Leistungen abrufen. Hier reichte es aber auch nur zu einem nennenswerten Sieg, auswärts gegen Meyrin Basket. Hingegen bekundete die Equipe von Trainer Marko Simic öfters Mühe gegen die Teams, die eigentlich in Reichweite liegen und auch im Schlussklassement hinter dem BC Allschwil liegen. Diese Niederlagen verhinderten eine bessere Platzierung.

In einer Liga mit 16 Teams belegt der BC Allschwil den 10. Platz. Die Teams auf den Rängen 1 bis 8 werden nun eine einfache Runde austragen. Das Gleiche gilt für die Teams auf den Rängen 9 bis 16. Nach dieser Zwischenrunde sind die Teams auf den Rängen 1 bis 12 für die Playoffs qualifiziert und

spielen um den Titel. Die Teams auf den Rängen 13 bis 16 spielen um den Ligaerhalt.

*für den BC Allschwil

Telegramm

BC Allschwil – Goldcoast Wallabies 71:77 (39:44)

Gartenhof. – 50 Zuschauer. – SR Tornay, Cid Paredes.

Allschwil: Kostic (11), Herron (4), Bourblanc (20), Meyer (12), Narasimhan (5); Togninalli (2), Ivetic (6), Pacheco (5), Tomas (6), Malisanovic; Nölle.

Bemerkungen: Allschwil ohne Haderi, Jarmanovic und Kocer (alle abwesend).

Swiss Central Basket – BC Allschwil 59:62 (28:28)

Staffeln. – 100 Zuschauer. – SR Emra, Haxhijaha.

Allschwil: Togninalli (5), Herron, Bourblanc (21), Narasimhan (20), Abraham (3); Ivetic, Kostic (4), Pacheco (5), Malisanovic (4); Nölle, Borner.

Bemerkungen: Allschwil ohne Haderi, Jarmanovic und Kocer (alle abwesend).

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

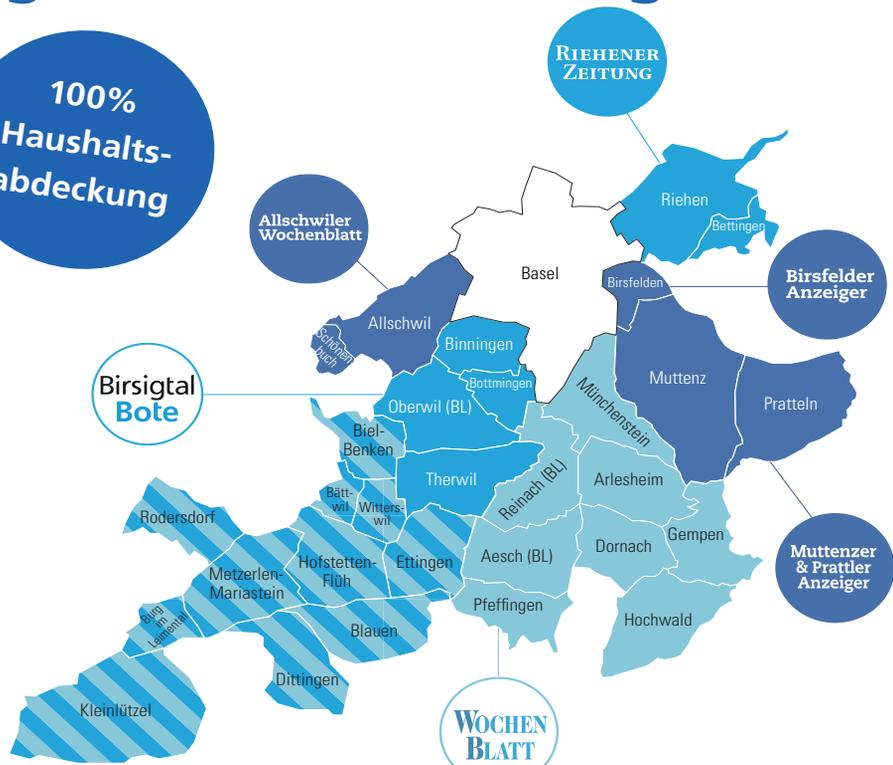
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!
 Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2025

Freiwilliger Schulsport Allschwil – Anmeldefrist läuft

Für alle Kinder des 2. Kindergarten- und gesamten Primarschulalters bieten wir ein vielfältiges Kursprogramm an. Die Kurse beginnen in der Woche vom 5. Februar 2025 und enden im Juni. Ein Kurs besteht aus 15 Lektionen à 45 oder 60 Minuten und kosten für Teilnehmende aus Allschwil und Schönenbuch 90 Franken. Während den Schulferien finden keine Kursstunden statt.

Einzelne Kurse sind schon ausgebucht. Andere Kurse haben noch freie Plätze. Durch die Zusage zwei-

er neuer Kursleiterinnen konnten vakante Kurse wieder ins Kursprogramm aufgenommen werden: So finden wieder drei Schwimmkurse mit unterschiedlichen Niveaus statt und die Kurse im Sportcenter Van der Merwe werden weitergeführt.

Besuchen Sie unsere Webseite und buchen Sie für Ihr Kind den

passenden Kurs. Die Anmelde- bzw. Nachmeldefrist endet am 18. Februar 2025. Alle Kurse werden von erfahrenen Kursleiter*innen mit J+S-Anerkennung durchgeführt. Austragungsorte sind Schwimm- und Turnhallen sowie Sportzentren und Clublokale in Allschwil.

Ihre Anmeldung samt Kreditkartenzahlung können Sie direkt auf www.schulsport-allschwil.ch vornehmen. Als Anmelde- und Bezahlbestätigung erhalten Sie entsprechende E-Mails.

Personen ohne Internetzugang oder Kreditkarte können die Kursanmeldung persönlich im Freizeithaus Allschwil am Hegenheimerweg 76 vornehmen und die Kursgebühren bar bezahlen. Terminanfrage unter 061 486 27 10 bei Daniel Schäfer.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail schulsport@allschwil.bl.ch an Daniel Schäfer.



MUSEUM — HAUS FÜR KULTUR UND
ALLSCHWIL — GESCHICHTE

Das Heimatmuseum, neu *Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte*, ist ab 2025 Museum und Kulturort in Einem: seit 1.1.2025 können neben dem Fachwerk, Piano di Primo etc. alle Kulturschaffende und Vereine Räume für öffentliche Kulturveranstaltungen nutzen. Das Museum wird am Ostersonntag, 20.4.2025, im kleinen Stil wiedereröffnet. Wer mitgestalten will, ist herzlich willkommen.

Dein Museum –
Gestalte mit!

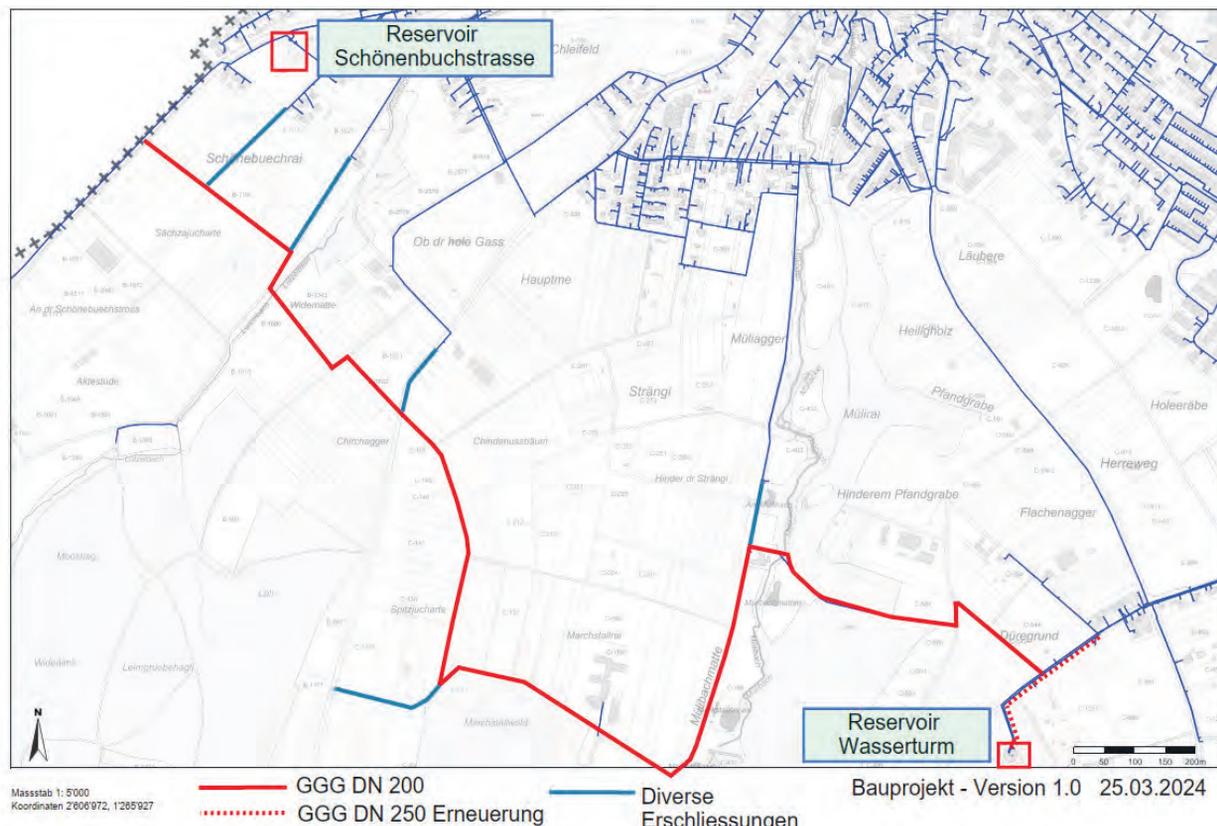
Mehr dazu an den Infoveranstaltungen:

Infoveranstaltung für Kulturschaffende: am 29.1.2025, 19–21 Uhr im Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil. Mit Apéro. Mehr und Anmeldung unter museumallschwil.ch.

Infoveranstaltung für alle: am 6.2.2025, 19–21 Uhr im Grossen Saal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 4123 Allschwil. Mit Apéro. Mehr und Anmeldung unter museumallschwil.ch.

MUSEUMALLSCHWIL.CH

Neuerstellung – Ringleitung West



Im westlichen Teil der Gemeinde beginnen die Bauarbeiten für die sogenannte «Ringleitung West». Das Projekt bezweckt eine redundante Verbindung mit einer Wassertransportleitung zwischen dem Wasserturm/Herrnweg und der Hauptleitung in der Schönenbuchstrasse. Die Trassierung der geplanten Leitung verläuft überwiegend

durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die Arbeitsabschnitte werden den örtlichen Gegebenheiten angepasst, um die notwendigen Durch- und Zufahrten zu berücksichtigen. Es lässt sich jedoch nicht vermeiden, dass einzelne Arbeitsabschnitte unter Vollsperrung durchgeführt werden müssen. Daher ist im Baustellenbereich mit

Sperrungen und Umwegen zu rechnen.

- Baubeginn Januar 2025
- Bauende Dezember 2025

Im ersten Quartal 2025 beschränken sich die Bauarbeiten auf den Bereich zwischen der Schönenbuchstrasse und dem Mooshagweg.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Projektleiter Jaroslaw Wozniak gerne zur Verfügung:
Tel. 61 486 25 61, E-Mail: jaroslaw.wozniak@allschwil.bl.ch

Besten Dank für das Verständnis.
Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Montag, 3. Februar 2025
- Montag, 17. Februar 2025
- Montag, 17. März 2025

- Montag, 31. März 2025
- Montag, 28. April 2025
- Montag, 12. Mai 2025
- Montag, 26. Mai 2025
- Montag, 16. Juni 2025
- Montag, 11. August 2025
- Montag, 25. August 2025
- Montag, 8. September 2025
- Montag, 22. September 2025
- Montag, 13. Oktober 2025
- Montag, 27. Oktober 2025
- Montag, 10. November 2025
- Montag, 24. November 2025
- Montag, 8. Dezember 2025

Bestattungen

Haussener, Alfred

* 17. Mai 1937
† 13. Januar 2025
von Buochs NW
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 135

Levy-Wyss, Alice

* 24. Mai 1940
† 12. Januar 2025
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 46

Mägli-Rockly, Elsbeth

* 3. Januar 1935
† 11. Januar 2025
von Welschenrohr SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Schumacher, Charles

* 29. Oktober 1938
† 3. Januar 2025
von Hofstetten-Flüh SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlweg 20

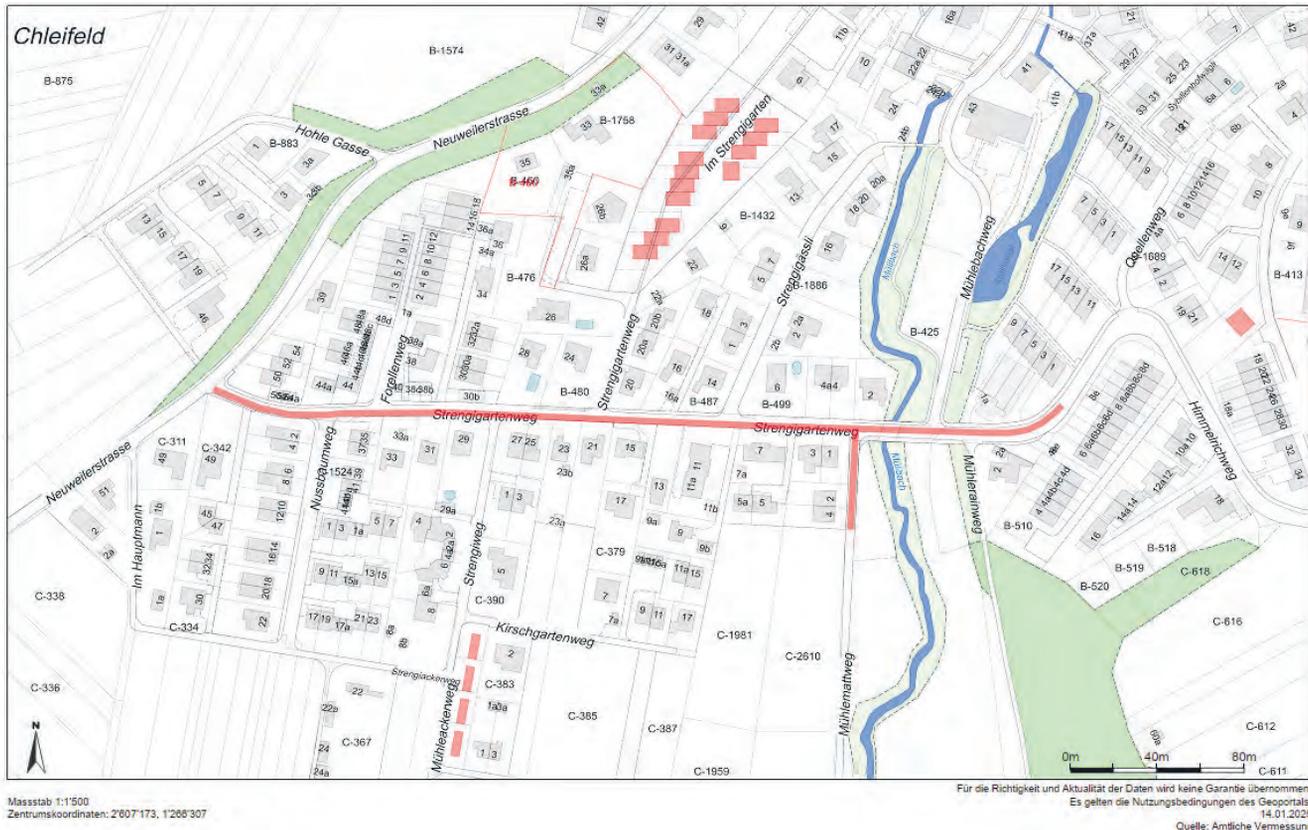
Wachter-Duss, Margaretha

* 17. Mai 1926
† 13. Januar 2025
von Mels SG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Weingärtner-Enqvist, Ulla

* 16. August 1929
† 9. Januar 2025
von Glarus
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Werkleitungsbau Strengigartenweg



Im Rahmen des koordinierten Werkleitungsbaus werden die Werkleitungen der Primeo Energie AG (Strom) und der IWB (Gas) im Strengigartenweg und Himmlichweg erneuert.

Gleichzeitig ersetzt die Wasserversorgung Allschwil im Müh-

lemattweg die Wasserhauptleitung.

- Baubeginn 27.1.2025
- Bauende Herbst 2025

Während der Bauarbeiten ist die Durchfahrt im Strengigartenweg grundsätzlich möglich, kann je-

doch aufgrund des Arbeitsvorgangs zeitweise erschwert sein und zu Wartezeiten führen. Die Fusswege werden jederzeit passierbar gehalten.

Die Arbeiten werden von der Firma Gebrüder Stöcklin & Co. AG aus Ettingen durchgeführt.

Die Bauleitung erfolgt durch das Ingenieurbüro Jauslin Stebler AG.

Kontakt: Sandra Körkel, 061 467 67 18.

Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau-Raumplanung-Umwelt
 Abteilung Regiebetriebe

Baugesuche KW 04

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

002/0066/2025 Bauherrschaft: Braams Ian u. Morellini Braams Nicole, Schützenweg 55, 4123 Allschwil. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A1648, Schützenweg 55, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kienberger Architektur GmbH SIA, Kienberger Andreas, Trottenstrasse 7, 4402 Frenkendorf.

004/0079/2025 Bauherrschaft: Becton Dickinson AG, Binningerstrasse 94, 4123 Allschwil. – Projekt: Mieterausbau: Büro, Parzelle A5654, A5669BR, Rudolf Geigy-

Strasse 3, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Blaser Architekten AG, Austrasse 24, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **3. Februar 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Bau-Raumplanung-Umwelt

Samariter

18'000. Blutspende verzeichnet

Die Blutspendeaktion der Samariter Allschwil vom 16. Januar war ein grosser Erfolg. Es durften 74 Spenderinnen und Spender empfangen werden. Wie angekündigt, war darunter der 18'000. Spender. Die Samariter möchten sich bei al-

len Teilnehmern herzlich bedanken. Sie freuen sich auf die Blutspende vom 22. Mai und hoffen Sie an diesem Tag wieder im Gartenhof empfangen zu können.

Werner Schläpfer
für die Allschwiler Samariter



Am 16. Januar erhielten jene Spender einen Blumenstrauss, welche die 17'999., die 18'000. und die 18'001. Spende abgaben. Foto zVg

Wildtiere in Allschwil

Die Gebirgsstelze



AWB. Die Gebirgsstelze kommt laut der Schweizerischen Vogelwarte trotz ihres Namens regelmässig in den Niederungen vor, allerdings in etwas geringerer Dichte. Mit Vorliebe besiedelt der Vogel mit gelber Unterseite rasch fliessende Bäche mit kiesigen Ufern. Die Präsenz der Gebirgsstelze ist gemäss Vogelwarte ein Indikator für saubere, ungestörte und naturnah fließgewässer. Auffällig ist ihr ständiges Wippen mit dem Schwanz und dem Hinterkörper. Das Wasserrauschen übertönt Rufe und Gesänge, sodass für die Verständigung zwischen Partnern und Reviernachbarn gut sichtbare Bewegungen nötig sind. Foto Marco Vogel

Was ist in Allschwil los?

Januar

Fr 24. Konzert von René Courvoisier und Sarena Overwater und Band
Musikschule Allschwil. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Instrumentenfonds. Türöffnung 18.30 Uhr.

Benefizkonzert
Ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil Schönenbuch». Orgelkonzert von Jörg-Andreas Lippunder. Kirche St. Theresia, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der VAAS.

Vernissage
Gruppenausstellung von Künstlerinnen aus der Region. Alterszentrum Am Bachgraben, Galerie Piazza, 19 Uhr. Die Ausstellung ist noch bis am 28. März zu sehen.

Sa 25. Ausflug auf die Rheininsel bei Märkt
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt 8.30 Uhr auf dem Parkplatz des Schulzentrums Neuallschwil. Anreise in Privatautos. Anmeldung frühzeitig an Kurt Banteli unter 061 302 27 95.

Mo 27. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klassen von Saori Miyazaki und Christian Thurneysen. Saal Gartenhof 19 Uhr.

Mi 29. Infoveranstaltung
Für Kulturschaffende, Organisationen und Vereine zur Wiedereröffnung Museum Allschwil. Gemeinde Allschwil. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 bis 21 Uhr. Anmeldung an museum-allschwil@allschwil.bl.ch.

Do 30. Donnerstagtreff
Katholische Kirchengemeinde. Vortrag über Schüsslersalze von Julia Kneier-Hildebrand. Kirchgemeindesaal St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17 Uhr.
«Neues Leben in der Ziegelei»
Bricks AG. Infoveranstaltung zum Mitwirkungsverfahren zum Quartierplan Ziegelei-Ost. Binningerstrasse 110, 18 Uhr.

Landkino
Fachwerk Allschwil. «Fritz Hauser – Klangwerk», Schweiz 2011, von Erich Busslinger. Fritz Hauser ist anwesend. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 31. 3. Ausgabe «Allschwil tanzt» mit Pat's Bigband
Tanzverein Allschwil. Saal Gartenhof, 19.30 Uhr. Türöffnung 19 Uhr. Barbetrieb und Snacks. Tickets unter <https://eventfrog.ch/allschwiltanz2025>. Es gibt keine Abendkasse.

Februar

Sa 1. Konzert Leimentaler Kammerorchester
Alte Dorfkirche, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

So 2. Morgenspaziergang für Naturbeobachter
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 9 Uhr. Anschließend Hock in der Vereinshütte.

Mo 3. Konzert des Super Swing Trio
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 5. Theateraufführung
Seniorentheater Sissach zeigt den Schwank «E chaotischer Grichtsverhandlig» von Daniel Kaiser. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 14.30 bis 17 Uhr.

Do 6. Infoveranstaltung für die Bevölkerung zur Wiedereröffnung Museum Allschwil
Gemeinde Allschwil. Kirchgemeindesaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 19 bis 21 Uhr. Anmeldung an museum-allschwil@allschwil.bl.ch.

Fr 7. «Absacker» ins Wochenende
Christkatholische Kirchengemeinde. Apéro. Alte Dorfkirche, Schönenbuchstrasse 1, 18 Uhr.

Concert à trois
Fachwerk. Karin Dornbusch (Klarinette), Käthi Gohl Moser (Cello) und Stefka Perifanova (Klavier) spielen Werke aus der Romantik und Spätromantik. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Einkaufen

SportX im Migros Paradies schliesst

AWB. Wie die Genossenschaft Migros Basel vergangene Woche mitteilte, hat sie entschieden, den SportX-Standort im Einkaufszentrum Paradies an der Spitzwaldstrasse 215 auf Ende Januar zu schliessen. Der Betrieb kann laut der Migros Basel aufgrund der Warenverfügbarkeit nicht mehr sichergestellt werden. Der letzte Verkaufstag ist der Freitag, 31. Januar. Die Öffnungszeiten bleiben bis dahin unverändert. Die Kundinnen und Kunden werden am Verkaufspunkt mit Informationsplakaten über die Schliessung informiert.

Im Juli 2024 hatte die Migros mitgeteilt, dass sie SportX an die Dosenbach-Ochsner-Gruppe verkauft und national 27 von 49 Standorte an den Käufer überführt würden. Die SportX-Standorte im Migros Schöthal (Füllinsdorf) und im Claramarkt (Basel) wurden im vergangenen Herbst geschlossen.

Die Standorte im MParc Delémont und MParc Dreispitz sollen bis spätestens am 1. März an Ochsner Sport überführt werden. Die Filiale SportX MParc Dreispitz stehe der Kundschaft bis zum Übergang weiter zur Verfügung. Für Fragen zu einer bestehenden Bestellung oder einer Service- oder Garantieleistung können Kundinnen und Kunden die Service-Hotline kontaktieren unter 0848 151 151 oder via E-Mail unter migros.service@mfmag.ch.

Musik

Konzert zugunsten der «Versteckten Armut»

AWB. Die ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwiler-Schönenbuch» (VAAS) gibt es seit über 30 Jahren. Mit Spenden und Kollekten wird Menschen in finanziellen Notlagen geholfen, die in Allschwil und Schönenbuch leben. Am Freitag, 24. Januar, um 19 Uhr spielt der Organist Jörg-Andreas Lippuner anlässlich seines 50-Jahr-Jubiläums in der Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242. Zu hören sind Werke von Gioachino Rossini sowie seinen musikalischen Weggefährten. Dabei wird er von Theologin Olivia Forrer begleitet, welche Texte liest. Nach dem Konzert dürfen Sie sich auf einen gemütlichen Apéro freuen. Interessierten bietet sich im Anschluss die Möglichkeit, an einer Orgelführung mit Jörg Lippuner teilzunehmen, bei der er die Kuhn-Orgel vorstellt. Der Eintritt ist frei, es braucht keine Anmeldung. Es wird eine Kollekte aufgenommen, welche vollumfänglich der VAAS zur Verfügung gestellt wird.

*Eveline Beroud und Elke Hofheinz,
Co-Leiterinnen VAAS*



Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel, 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ah)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Greifengasse 11, 4058 Basel, 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch
Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



EIN KLANGVOLLES LEBEN BEGINNT MIT GESUNDEM HÖREN!



dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Bienenzüchter	Vorort von Bern	Riss, Sprung	Widerhall	ugs.: Brötchen	südosteurop. Gebirge	Morast	nach oben	polit. Zusammenschluss	engl. Bier-sorten	Glückstaumel	kurz für: in das	auf einem Fleck verharren
				Kw.: Assistent			Hauptstadt von Frankreich					
ugs.: nicht lössig					unhöflich gegenüber Frauen						7	
Querstange am Segelmast			6	tiefe Bewusstlosigkeit			Fischfanggerät					
					Stehfisch f. Redner		2		ehrloser Mensch			Kleidungsstück
ital. Frischkäse	Schulfestsaal			BurgschauspielerIn f. Lokal inhaber			Laubbaum					9
überreilt, schnell	Schweizer Regisseur (Markus)			freundlich	dietze HÖRCENTER			Messgeräte justieren	EDV: Veröffentlichung (engl.)	Schrägstellung		einnehmen
Beiname des ZSC								Boxkampfabschnitt Lehrgang		8		
				5	poet.: Zimmer	verhängnisvoll	Zuckererbse					Kalbsbrustdrüse, Bries
Dramengestalt b. Shakespeare	frühere ital. Währungseinheit			ugs.: treffend Mastspitze			letzter Tag des Monats					
Glücksspiel					span.: Mutter		1			Befehlsform von geben		
Weithilfssprache			4	Kw.: Neue Eisenbahn-Alpenstransversale			runde Stütze (Baukunst)					
Wiedergabe (Kw.)					lat.: Fall				3	Abk.: norweg. Krone		
niederl. Nachrichtenagentur (Abk.)				Essen, Gericht			brennen, schwelen				10	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Februar, alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!